



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

31. Juli 2020, 31. Woche

- Die deutsche Wirtschaft ist laut den vorläufigen Schätzungen im 2. Quartal um 10,1 % zum Vorquartal gesunken, am meisten seit 1970
- Die US-Notenbank (Fed) hat die Zinssätze während ihrer Tagung ohne Änderung belassen

**EURUSD:** Auf dem Hauptwährungspaar fuhr der Euro mit dem stärkenden Trend von der Vorwoche fort, und es gelang ihm, trotz einiger Abschwächungen, auf den stärksten Werten seit September 2018 zu verbleiben. Donnerstagnachmittags stärkte der Euro nach der Veröffentlichung der vorläufigen Schätzung des US-amerikanischen BIP für das 2. Quartal (-32,9 % zum Vorquartal) zu 1,18 USD/EUR.

Während die Frühindikatoren für den Juli bereits andeuten, dass die Wirtschaft in Deutschland langsam aus dem Schlimmsten heraus kommt, deckt die vorläufige Schätzung des deutschen BIP für das 2. Quartal dieses Jahres die Realität der letzten Monate auf, die wesentlich durch die restriktiven Anti-Coronavirus-Maßnahmen beeinflusst wurde. Ein gewisses Maß an Optimismus bringen so die Ergebnisse des deutschen PMI-Einkaufsmanagerindexes für den Juli mit sich, der infolge der Lockerung der Maßnahmen insgesamt auf 55,5 Punkte gestiegen ist (der höchste Wert seit August 2018) und so die Markterwartungen übertroffen hat. Ein Anstieg wurde sowohl im verarbeitenden Sektor (50,0 Punkte), als auch im Bereich der Dienstleistungen (56,7 Punkte) verzeichnet. In der Produktionsbranche war es zudem nach 19 Monaten zum ersten Mal, wo die wirtschaftliche Aktivität einem Rückgang entging. Auch die Daten der Ifo-Umfrage bezüglich der unternehmerischen Stimmung für den Juli, die bereits zum dritten Mal in der Reihe gestiegen ist, und zwar auf 90,5 Punkte, haben die Marktschätzungen übertroffen. Die vorläufige Schätzung des deutschen Bruttoinlandsprodukts für das 2. Quartal zeigt jedoch, dass die deutsche Wirtschaft ein wenig mehr gesunken ist, als erwartet wurde – um 10,1 % zum Vorquartal (Marktschätzung -9,0 % zum Vorquartal) und um 11,7 % zum Vorjahr.

Die US-Notenbank (Fed) hat die Zinssätze während ihrer mittwöchigen Tagung ohne Änderung belassen (der Leitzinssatz bleibt im Bereich von 0 - 0,25 %), genauso wie die sonstigen Instrumente der Währungspolitik.

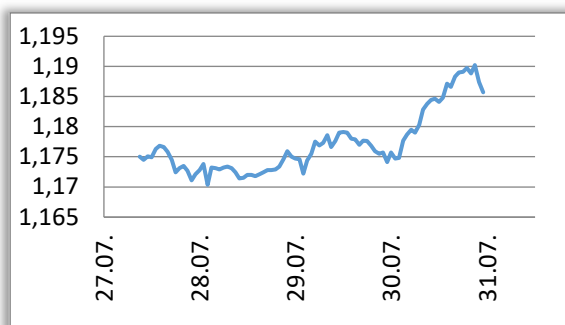
**CEE-Region:** Das Handeln der Krone gegenüber dem Euro verlief überwiegend im Intervall von 26,20 - 26,30 CZK/EUR. Dem ungarischen Forint ist es nach der kurzen mittwöchigen Abschwächung zu 348 HUF/EUR am Donnerstag gelungen, zum Niveau von 345 HUF/EUR

zurückzukehren, wohin er zu Beginn der Woche gestärkt hat. Der polnische Zloty hat es auf dem Währungspaar mit dem Euro nicht geschafft, die montägigen Gewinne beizubehalten (als er die Richtung zum Niveau von 4,39 PLN/EUR einschlug). Donnerstagnachmittags wurde leicht über dem Niveau von 4,40 PLN/EUR gehandelt.

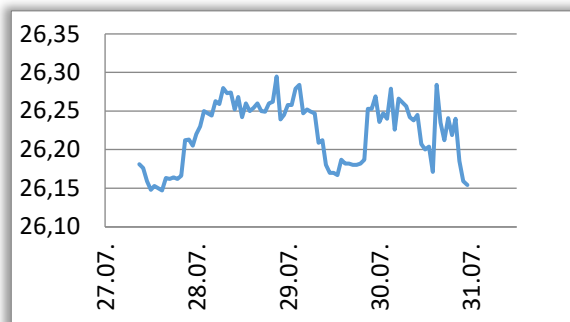
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,17	1,20	1,20	1,23
<b>EURCZK</b>	26,30	26,50	26,50	26,00
<b>EURHUF</b>	350	350	360	360
<b>EURPLN</b>	4,45	4,45	4,45	4,40

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



11:00 CEE, 31.7.2020